

ENTWURF, NICHT FERTIG KORRIGIERT

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 6. 11. 1929

Herrn D^f Arthur Schnitzler
Wien
XVIII. Sternwartestrasse 71

Zürich. Großmünster und Wasserkerche

5 |Lieber,
Berlin war diesmal sehr angenehm. Denn Hans Rehmann gefiel mir ungemein
und wir verstanden einander bald. Ich glaube, er ist ein wirklicher Mensch und
bin natürlich froh! Hier muss ich bis Sonntag bleiben, um die Johann-Strauss-
Rede am Samstag zu wiederholen.

10 |Herzlichst
Ihr

Felix Salten

Zürich 6. XI. 29

© CUL, Schnitzler, B 89, B 2.

Bildpostkarte, 356 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Zürich 1, 6. IX 929, 21–22, Briefversand«.

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »6/11 929« und zwei Unterstreichungen

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »301«

⁶ *Hans ... ungemein*] der zukünftige Ehemann der Tochter Anna Katharina Salten

^{8–9} *Johann-Strauss-Rede ... wiederholen*] Am 4. 11. 1929 hatte Salten im Stadttheater eine Gedenkrede für
Johann-Strauss gehalten. Am 9. 9. 1929 wurde die Veranstaltung wiederholt.

Erwähnte Entitäten

Personen: Hans Rehmann, Anna Katharina Rehmann, Johann Strauss

Orte: Berlin, Grossmünster, Stadttheater Zürich, Sternwartestraße, Wasserkerche, Wien, Zürich